

JUNI 2023

NEWSLETTER



CDU FRAKTION
MOERS

DER OFFIZIELLE NEWSLETTER FÜR DIE CDU-MITGLIEDER IN MOERS



ZUM NEWSLETTER



Liebe Mitglieder,

mit unserem Newsletter möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit auf kommunaler Ebene geben. Als CDU-Fraktion sind wir auch in den sozialen Medien vertreten. Gerne dürfen Sie uns auf Instagram und Facebook folgen! Dafür müssen Sie nur auf die entsprechenden Symbole links in der Kopfzeile klicken. Viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Herzliche Grüße

Ihre CDU-Fraktion im Moerser
Stadtrat

EIN PERSÖNLICHES WORT!



SEITE 1

Liebe Freundinnen und Freunde,

an dieser Stelle halten wir unser persönliches Wort kurz. Nachfolgend lesen Sie ein Interview zu einem Thema, welches unsere Fraktion in den vergangenen Monaten sehr bewegt hat - die mögliche Kooperation mit der SPD-Fraktion im Moerser Stadtrat. Wir möchten Ihnen gerne erläutern, wie welche Entscheidungsprozesse verlaufen sind und warum es letztendlich nicht zu einer Zusammenarbeit gekommen ist.

Weitere Themen, für die wir uns in den vergangenen Wochen stark gemacht haben, folgen in diesem Newsletter.

Vorher möchten wir aber noch die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Familien eine schöne Sommer- und Ferienzeit zu wünschen.

Ganz herzliche Grüße

Petra Kiehn und Michael Gawlik



KOOPERATIONSGESPRÄCHE UND IHR SCHEITERN



Warum kooperieren?

Der Rat der Stadt Moers, die Vertretung der Bürgerschaft, ist das höchste Entscheidungsgremium der Stadt. Hier werden die wichtigsten, die grundlegenden Weichen gestellt. So steht es alleine dem Rat zu, über den Haushalt und damit die Verwendung der Geldmittel einer Kommune zu bestimmen.

Im Moerser Stadtrat sitzen 54 Ratsleute und ein Beschluss kann, ganz nach dem demokratischen Prinzip, nur gefasst werden, wenn eine Mehrheit dafür ist.

Die Ratsleute schließen sich üblicherweise zu Fraktionen zusammen, meist mit den Mitstreiterinnen und Mitstreiter der eigenen Partei, mit denen sie zusammen bei der Kommunalwahl angetreten sind.

Keine der im Moerser Stadtrat vertretenen Fraktionen verfügt über die absolute Mehrheit der Sitze und ist damit alleine entscheidungsfähig. Soll also ein Beschluss gefasst werden, müssen mindestens 28 Ratsleute dafür gewonnen werden. Das kann Fall für Fall passieren oder grundsätzlich, indem sich mehrere Fraktionen zu einer Mehrheitskooperation zusammenschließen. Im letzteren Fall sind die Würfel dann erst einmal gefallen. Der Rat zerfällt in einen größeren Teil, der Mehrheitskooperation mit Entscheidungsmacht und in einen kleineren Teil, der Opposition, der noch die kontrollierende und kritisierende Aufgabe bleibt.

Seit 2004 haben sich im Moerser Stadtrat Mehrheitskooperationen gegen die CDU-Fraktion gebildet. Nach der letzten Kommunalwahl war das auf Grund des guten Ergebnisses der CDU nur noch in einer recht abenteuerlichen Verbindung möglich, bestehend aus SPD, Bündnis90/die Grünen, Grafschafter, der Partei „die Partei“ und den Linken. Ein solches Sammelsurium konnte die Wahlperiode nicht überstehen und so kam dann auch Ende 2022 der Zusammenbruch.

Die CDU-Fraktionsvorsitzenden Michael Gawlik und Petra Kiehn im Interview zu den Kooperationsgesprächen und zum vorzeitigen AUS mit der SPD im Moerser Stadtrat.



Wie hat die CDU Fraktion auf das Scheitern der Kooperation reagiert?

Michael Gawlik: Der Verdacht liegt ja nahe, dass sich Häme bei uns breit machen würde nach dem Motto „ätsch.. das war ja klar“. Ich jedoch war eher bestürzt. Die Aufgabe, die uns die Bürgerinnen und Bürger in Moers übertragen haben, ist zu wichtig um in einer solchen Situation mit Schadenfreude zu reagieren. Wir haben schnell erkannt, dass wir gefragt sind, Verantwortung zu übernehmen.

Wie ging es konkret weiter?

Petra Kiehn: Zum einen galt es zu prüfen, welche Kooperationskonstellationen theoretisch aber auch praktisch überhaupt möglich wären. Schnell haben wir festgestellt, dass, wenn überhaupt, nur eine „Groko“, also eine Kooperation aus CDU und SPD, zu einer verlässlichen Mehrheit führen könnte. Ähnlich sah es auch die SPD und aus ersten informellen Gesprächen wurden dann Verhandlungen.

Was lässt sich über diese Zeit sagen?

Michael Gawlik: Da in unserer Fraktion der Erfahrungsschatz mit Kooperationsgesprächen nicht sehr groß war, mussten wir im Verlauf lernen. Ich glaube, wir haben das methodisch sehr gut gemacht. Wir haben eine Verhandlungsdelegation gebildet, uns gut strukturiert und über mehrere Gesprächsrunden angenähert, dabei aber auch immer wieder Zwischenschritte zur Rücksprache mit dem Rest unserer Ratsfraktion eingebaut.

Petra Kiehn: Ich denke, man kann sagen, dass die Gespräche mit der SPD respektvoll und höflich in gelöster Atmosphäre stattfanden. Beide Seiten waren bemüht, ein gutes Klima zu schaffen und Vertrauen aufzubauen. Allerdings muss man hier einräumen, dass auch wir es nur mit einer Delegation, also einem Teil, der SPD-Fraktion zu tun hatten.

Michael Gawlik: Ferner darf gesagt werden, dass die Vorbehalte in Teilen unserer Fraktion sehr groß waren. Hier blickten Manche auf Jahrzehnte der politischen Gegnerschaft, um nicht fast zu sagen der politischen Feindschaft zurück. In den Jahren gab es eben neben der sachlichen Auseinandersetzung leider auch immer wieder unredliche Manöver und Schläge unter die Gürtellinie. Solche Erfahrungen können sehr prägend sein.

Wo lagen die inhaltlichen Schwerpunkte in den Verhandlungen?

Petra Kiehn: Die SPD brachte erwartungsgemäß ihre Themen Soziales und Kultur ein.

Michael Gawlik: Wir von unsere Seite haben die Schwerpunkte in den Bereichen Wirtschaftsförderung, sowie Sicherheit und Ordnung gesetzt, aber auch ein disziplinierter Umgang mit dem Haushalt, also den Geldern der Steuerzahler, war uns wichtig.

Petra Kiehn: Das Thema Umweltschutz lag beiden Parteien gleichermaßen am Herzen.

Am Ende hat es nicht geklappt, woran lag es?

Michael Gawlik: Es lag aus meiner Sicht jedenfalls nicht an unüberbrückbaren inhaltlichen Differenzen. Wer gestalten will und über keine eigene Mehrheit verfügt, muss bereit sein, Kompromisse zu machen. Ich denke, hier musste die SPD deutlich mehr Federn lassen, als wir.

Petra Kiehn: Es kam wie von der einen oder dem anderen befürchtet. Nachdem die Verhandlungsergebnisse auf dem Tisch lagen und die CDU-Fraktion im zähen Ringen sich schlussendlich für die Kooperation ausgesprochen hatte, mussten wir einen Tag später schon erleben, dass die uns gegenüber gemachten Zusagen der SPD-Verhandlungsdelegation nicht belastbar waren. Konkret ging es um eine Absprache zum Thema Grillverbot im Park, bei der die Sozialdemokraten versuchten, den gefundenen Kompromiss im Nachhinein und in ihre Richtung zu verändern. Das konnten wir nicht akzeptieren und wollten uns auch nicht vorstellen, wie diese Zusammenarbeit weitergehen soll, wenn man bereits am ersten Tag feststellen muss, dass sie auf „tönernen Füßen“ steht.

Michael Gawlik: Das hat mich auch sehr enttäuscht. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Vorbehalte in Teilen unserer Fraktion so groß waren, dass die Bereitschaft und Energie, die aufzubringen nötig wären, um auch unter schwierigen Bedingungen eine Kooperation erfolgreich zu machen, nicht erzeugt werden konnte. Ich räume hier frei ein, diese Aspekte habe ich unterschätzt.

Wie geht es jetzt weiter?

Petra Kiehn: Der Modus Operandi heißt nun: wechselnde Mehrheiten. Jeder, der etwas verändern möchte, muss sich nun in der Sache fallweise Verbündete suchen und so eine Mehrheit organisieren. Das ist auf der einen Seite offener, weil unterschiedliche Verbindungen kurzfristig möglich sind, auf der anderen Seite steigt natürlich der Aufwand um solche Mehrheiten zu organisieren.

Michael Gawlik: Im Praktischen werden wir sehen müssen, inwieweit sich SPD und Grüne noch zueinander verbunden fühlen. Zusammen sind sie mit 25 Sitzen nicht weit von der Mehrheit entfernt. Auch gilt es zu beobachten, ob sich nicht doch wieder eine feste Mehrheitskooperation gegen uns bilden wird.

Nachteilig zu bewerten ist, dass es nach Jahren in der Opposition nicht gelungen ist, uns nun an einem Mehrheitsbündnis zu beteiligen um so, wenn auch nicht alle aber doch einige, unserer politischen Vorhaben zu einer Umsetzung zu verhelfen.

Petra Kiehn: Auf der anderen Seite besteht in einer Kooperation immer die Gefahr, dass man sich bei der Suche nach Kompromissen soweit „verbiegen“ muss, bis man von den eigenen Mitgliedern, Wählern und uns Nahestehenden nicht mehr erkannt wird. Von Vorteil ist also, dass wir unabhängig bleiben und unser Profil und unsere Ausrichtung unverwässert nach außen sichtbar halten können.

Was ist aus der Episode, auch in Hinblick auf die Kommunalwahlen 2025, zu lernen?

Petra Kiehn: Wir sind definitiv von der geänderten Situation überrascht worden, haben aber trotzdem versucht, das Beste daraus zu machen. Auf die Kooperationsfrage müssen wir künftig und besonders ab 2025 besser vorbereitet sein. Das ist nicht nur eine inhaltliche Frage sondern auch eine der inneren Haltung dazu.

Michael Gawlik: Im Praktischen würde ich für mich mitnehmen, bei künftigen Verhandlungen jeden erzielten Zwischenschritt mit dem Partner zu verschriftlichen damit es später nicht zu Missverständnissen kommt.



EIN KURZES KENNENLERNEN DER FRAKTIONSMITGLIEDER

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen ein weiteres Mitglied vor!



SEITE 5

Melanie Gaidt

CDU-RATSMITGLIED



MELANIE IST RATSFRAU UND PRINZESSIN

Seit wann bist Du Parteimitglied?

2006

Seit wann bist Du Fraktionsmitglied?

2014

Warum CDU?

Als Juristin ist mir Demokratie und christliches Handeln sehr wichtig. Von daher gab es für mich nur eine Partei, die dies auch wirklich umsetzt.

Was sind Deine Schwerpunkte in der Ratsarbeit?

Ich sitze im Ausschuss für Bürgeranträge, im Sozialausschuss und im Jugendhilfeausschuss.

Warum ist es Deiner Meinung nach wichtig, in der Politik mitzuwirken?

Ich bin bei wichtigen Entscheidungen dabei, kann meine Ansichten dazu äußern und etwas bewirken.

Warum machst Du Politik in und für Deine Heimat?

Meine Heimatstadt Moers liegt mir sehr am Herzen. Daher möchte ich dazu beitragen, dass unsere Stadt auch weiterhin eine gute Infrastruktur, Kultur, Park- und Sportanlagen zur Verfügung stellen kann.

Mit Dir haben wir eine waschechte Prinzessin in unserer Ratsfraktion - zumindest für die Session 2023/24! Was hat es damit auf sich?

Mein weiteres großes Interesse gehört dem Karneval. Ich fördere gerne das Brauchtum, stehe hinter Traditionen und repräsentiere gerne unser schönes Moers.

War das Zufall, oder von langer Hand geplant, Karnevalsprinzessin zu werden?

In der Session 23/24 feiert meine Karnevalsgesellschaft, die KG Elfenrat-Moers Eick e.V., ein närrisches Jubiläum und wird 55 Jahre alt. Von daher wollten wir gerne wieder ein Prinzenpaar stellen, wie auch die anderen närrischen Jubiläen zuvor. Von daher war es zum Teil geplant, aber das ich wirklich die Prinzessin sein werde, war Zufall.

Zusammen mit Deinem Kindergartenfreund Manuel Schubert bildest Du das designierte Prinzenpaar der Grafschafter Jecken. Was habt Ihr Euch für die aktuelle Session vorgenommen?

Wir wollen gerne viele Veranstaltung besuchen, schöne Erinnerungen sammeln und eine unvergessliche Zeit erleben, denn es wird eine einmalige Session als Prinzenpaar für uns werden.

Karnevalsprinzessin und Ratsfrau - wie passt das zueinander?

Es gibt schon ein paar Parallelen zwischen der Politik und dem Karneval z.B. die Vernetzung, oder das ehrenamtliche Engagement. Die Geselligkeit darf natürlich auch nicht zu kurz kommen. Also für mich zwei Positionen, die sich prima miteinander verbinden lassen, denn auch viele unserer Fraktionsmitglieder sind im Karneval aktiv, oder waren es. Und im Karneval darf ich auch mal ein paar Dinge nicht ganz so ernst nehmen :-)

CDU-FRAKTION BEANTRAGT KONZEPT ZUR EINRICHTUNG VON SELFIE-POINTS IN MOERS

SEITE 6



26. JANUAR 2023

Der Niederrhein und die Stadt Moers bieten unzählige attraktive Sehenswürdigkeiten. Tourismuspolitik ist für uns Wirtschaftspolitik! Deswegen beauftragt die CDU-Fraktion die Stadtverwaltung damit, ein entsprechendes Konzept zu entwickeln, damit das Stadtmarketing langfristig moderner wird.

„Davon profitieren die Bewohner einer Stadt, in dem kulturelle Sehenswürdigkeiten wahrgenommen werden, aber auch Touristen, die so ihre Routen durch die Stadt oder das Kreisgebiet planen können.“, so Fraktionsvorsitzende Petra Kiehn.



**Im Mai spricht sich
der Rat der Stadt
Moers für die
Einführung solcher
Punkte aus!**



ZUM ANTRAG

CDU-FRAKTION BEANTRAGT PRÜFUNG ZUR ABWASSERWÄRMEGEWINNUNG

SEITE 7



30. JANUAR 2023

Die Moerser CDU-Fraktion im Rat der Stadt hat einen Antrag zur Prüfung für eine nachhaltige Abwasserwärmegewinnung für ganz Moers beim Vorsitzenden des Verwaltungsrates ENNI AöR, dem Moerser Bürgermeister Christoph Fleischhauer gestellt. Einige Kommunen nutzen diese Methode schon zur Energiegewinnung für ihre Haushalte. Wie zum Beispiel Bamberg. Hier haben die Stadtwerke eine Abwasser-Wärmeanlage installiert, die inzwischen, nach eigenen Angaben, 1200 Haushalte zum Großteil mit Wärme aus Abwasser und Geothermie versorgt.

„Auch in Moerser Abwasser könnte viel Energie stecken und die Verbraucherinnen und Verbraucher im Idealfall langfristig entlasten. Das wollen wir mit dem Antrag prüfen lassen, wie viel nachhaltige Energie tatsächlich in den Kanälen in Moers steckt.“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Gawlik.

[ZUM ANTRAG](#)



„Besonders im Energiebereich muss
Deutschland unabhängiger werden.“

Michael Gawlik, CDU-Fraktionsvorsitzender



CDU-FRAKTION MACHT SICH FÜR MOERSER ORDNUNGSPERSONAL STARK!

4. APRIL 2023

Immer öfter wird das Ordnungspersonal in Moers Opfer von Gewalt. Allein in diesem Jahr gab es zwei Vorfälle, bei denen städtische Mitarbeiterinnen verbal, aber auch körperlich angegangen wurden. Der jüngste Vorfall Anfang März ist offenbar so eskaliert, dass eine Mitarbeiterin schwer verletzt wurde. Da dies für die Vorsitzenden ein unhaltbarer Zustand ist, setzt sich die CDU-Fraktion im Interesse des Ordnungspersonals für mehr Sicherheit ein.

„Bereits im Sommer 2021 haben wir zu dem Thema eine Anfrage an die Stadtverwaltung gestellt. Mit dem jetzt gestellten Antrag erhoffen wir uns, dass Bodycams rasch zur Standardausrüstung der Ordnungskräfte gehören.“, so die Fraktionsvorsitzende, Petra Kiehn.



Im Juni startet die Stadt Moers den Test mit den Bodycams und stattet einige Kräfte mit den Kameras aus.



[ZUM ANTRAG](#)

[ZUR
PRESSEMITTEILUNG](#)



8. APRIL 2023

CDU-FRAKTION STELLT SICH ANWOHNER-SORGEN IN SCHWAFHEIM



Den Unmut der Bürgerinnen und Bürger in Moers-Schwafheim, der durch die geplante Flüchtlingsunterkunft entstanden ist, nehmen die Christdemokraten in der Grafschaft sehr ernst und sind mit den Anwohnern in einen Dialog getreten, erklärt die örtliche Mandatsinhaberin und Ratsmitglied Melanie Gaidt.

„Nach der ersten Entscheidung wurden durch die Einwohnerschaft zahlreiche Bedenken vorgetragen. Diese müssen jetzt intensiv überprüft werden, zumal es in diesem Fall keine Beratung in den Fachausschüssen gab.“

Die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft in Schwafheim, ist im Rat beschlossen worden, auch von der CDU. Die Kritik der Anwohnerschaft, dass in dem Zusammenhang im Vorfeld zu wenig informiert wurde, kann die CDU-Fraktion nachvollziehen und sieht hier akuten Nachholbedarf.

„Nach den zahlreichen besorgten Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben wir sofort einen Termin mit den Anwohnern vereinbart, um uns auszutauschen. Es folgte ein unglaublich konstruktives Gespräch auf Augenhöhe und uns ist verdeutlicht worden, welche Probleme hier vor Ort durch den aktuellen Ratsbeschluss entstehen. Deswegen haben wir als CDU-Fraktion für uns erkannt, dass wir hier eine optimale Lösung finden müssen, die beiden Seiten hilft.“, erläutert Ratsmitglied Dr. Jan Fallack, der den benachbarten Schwafheimer Wahlkreis betreut.

Es folgt ein Antrag zur „Münsteraner Erklärung“. Die Moerser CDU-Fraktion bittet den Rat darum, sich der sogenannten anzuschließen. Die „Münsteraner Erklärung“ ist durch das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes NRW verabschiedet worden. Darin fordert der kommunale Spitzenverband eine neue Ordnung in der Migrationspolitik.

Im Juni steht dieser Antrag zur Abstimmung in der Moerser Ratssitzung. Dort wird er mehrheitlich abgelehnt. CDU-Fraktionsvorsitzender Michael Gawlik dazu:

„Es wäre ein gutes Signal für unsere Bürgerinnen und Bürger gewesen, wenn wir uns aus Moers heraus hinter diese Erklärung gestellt hätten. Die Mehrheit im Moerser Stadtrat unter der Meinungsführerschaft von SPD und GRÜNEN sah das leider nicht so. In einem bemerkenswerten Akt realitätsferner Sozialromantik, wurden die Augen vor den Problemen der Bürgerinnen und Bürger hier in Moers verschlossen.“

Hier geht es
zum Antrag



CDU-FRAKTION BEANTRAGT ELTERN-KIND-SCHWIMMEN MIT PROFESSIONELLER BEGLEITUNG

Immer weniger Kinder können schwimmen, auch hier in Moers. Deshalb hat die CDU-Ratsfraktion einen Antrag bei der Stadtverwaltung eingereicht, in dem sie ein zusätzliches Schwimmkursangebot an den Wochenenden in den Moerser Bädern fordert.

„Konkret geht es hier um ein Kursangebot für Eltern mit ihren Kindern.“, so die Fraktionsvorsitzende der Moerser CDU Petra Kiehn.

„In diesem Kurs sollen die Eltern, die mit dem Kind zusammen im Wasser sind, vom Beckenrand aus durch Schwimmtrainer professionell begleitet und angeleitet werden.“

Durch die Corona-Krise sei die so wichtige schulische Schwimmbildung über zwei Jahre unmöglich geworden. Und die Schwimmkurse, die außerhalb der Schule angeboten werden, seien hoffnungslos überbucht, die Wartelisten lang. Deswegen hat die Moerser CDU-Fraktion zu diesem Thema Gespräche geführt, auch mit dem „Freie Schwimmer Rheinkamp e. V.“.

„In dem Gespräch ist deutlich geworden, dass die Auslastung der Bäder in Moers an den Wochenenden nicht gegeben ist. Aus diesem Grund haben wir einen entsprechenden Antrag an die Stadtverwaltung gestellt, damit sozusagen die Lücken in den Schwimmbädern in Moers sinnvoll gefüllt werden. In den Eltern-Kind-Schwimmkursen wird die Schwimmpraxis mit einer Vertrauensperson erlernt, während sie durch Schwimmtrainerinnen und -trainer vom Beckenrand aus professionell angeleitet werden. Hier hat der „Freie Schwimmer Rheinkamp e. V.“ bereits volle Unterstützung zugesagt.“, so Petra Kiehn weiter.

Dieses zusätzliche Angebot könne aber auch noch ein Problem im Schwimmsport entschärfen, ergänzt die CDU-Fraktionsvorsitzende.

„Immer wieder haben auch Schwimmvereine mit Vorwürfen um sexualisierte Gewalt zu kämpfen. Wenn Eltern vom Beckenrand aus angeleitet werden, kommen Schwimmtrainerinnen und Schwimmtrainer im Idealfall gar nicht mehr in die Situation, sich erklären zu müssen, ob sie ein Kind unsittlich berührt haben oder nicht.“



CDU-FRAKTION FORDERT ENDGÜLTIG SCHARFE KONTROLLEN ZU GRILLPROBLEM IM MOERSER PARK

Überlaufene Mülleimer, tütenweise Grillreste auf dem Boden - dieses Bild hat sich dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Michael Gawlik an Fronleichnam im Moerser Schloss- und Freizeitpark geboten:

„Es ist einfach nur ärgerlich und macht mich fassungslos, wie viel Grillreste und Müllberge sich binnen von Stunden im Moerser Stadtpark aufgetan haben. Seit Jahren kämpfen wir im Rat dafür, dass das wilde Grillen deutlich konsequenter geahndet wird. Deswegen setzen wir uns bereits seit längerem für eine Aufstockung der Ordnungskräfte ein. Denn die waren bei unserer Begehung offensichtlich nicht im Einsatz.“

Harald Fielenbach vom NABU hatte sich mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden und mit der Moerser CDU-Parteivorsitzenden Julia Zupancic aufgrund des Grill-Problems zu einer Parkbegehung verabredet. Der Naturschützer sieht hier dringenden Handlungsbedarf:

„Es muss was passieren! Zigarettenkippen verseuchen Grundwasser und Tiere verenden an den Giftstoffen bei versehentlicher Aufnahme. Vögel verenden bei dem Versuch, Plastikverpackungen als Nistmaterial zu verwenden. Fleischreste werden aufgenommen und an Jungtiere verfüttert. Daran verenden ganze Bruten und Würfe.“

Erst vor wenigen Monaten hat der Moerser Stadtrat gegen ein generelles Grillverbot gestimmt. Die Christdemokraten mussten das zähneknirschend hinnehmen.

„Die Grill-Debatte im Rat war unverhältnismäßig. Einige Fraktionen waren hierbei der Meinung, dass das Grillverbot auch automatisch das Verweilen im Park unterbinden soll. Und das soll es ja nicht. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat das Recht darauf, den Stadtpark zu nutzen. Dass sich der NABU mit uns in Verbindung gesetzt hat, zeigt, wir sind mit dem geforderten Grillverbot nach wie vor sehr realistisch unterwegs. Hier geht es nicht um ein parteipolitisches Thema oder Fraktionelle Beschlüsse. Hier geht es darum, unsere Natur vor der Haustüre zu schützen.“, so Michael Gawlik weiter.

Und auch die Stadtverbandsvorsitzende in Moers, Julia Zupancic, hat die Begehung schockiert.

„Wir wollten wissen, wie die Lage vor Ort aussieht. Tatsächlich waren zwei große Gruppen zu dem Zeitpunkt da. Auch wenn die Szenerie friedlich und nett erschien, reden wir hier von einer großen Gefährdung auf sämtlichen Ebenen: Vor dem Hintergrund, dass wir aktuell eine Waldbrandgefahr haben, sehe ich die Parkbesucher in der Verantwortung, ein Verbot ernst zu nehmen. So wie sich die Situation dargestellt hat, war das Verhalten bei einer Gruppe nicht nur rechtswidrig, sondern auch hochgradig gefährlich! Im Bereich des Moersbachs wurde direkt unter den riesigen Bäumen mit Kohle gegrillt.“, sagt Julia Zupancic.



DAS IST DIE MOERSER CDU-FRAKTION



SEITE 12

FRAKTIONSVORSITZENDE

MICHAEL GAWLIK
PETRA KIEHN
KLAUS BROHL (I. STELLV.)

FRAKTIONSGESCHÄFTSSTELLE

FREDERIK PAUL (FRAKTIONSGESCHÄFTSFÜHRER)
INES OTTO (PRESSEREFERENTIN)

STELLV. BÜRGERMEISTERIN

CLAUDIA VAN DYCK



FRAKTIONSVORSTAND

MICHAEL GAWLIK
PETRA KIEHN
KLAUS BROHL
CLAUDIA VAN DYCK
JUTTA GERWERS-HAGEDORN (BEISITZERIN)
DR. JAN FALLACK (BEISITZER)
CHRISTOPH FLEISCHHAUER (KOOPTIERT)

„Dieses abwechslungsreiche und
besondere Amt innehaben zu dürfen, ist
eine große Ehre für mich.“

FRAKTIONSMITGLIEDER

MANFRED BERNIS
KLAUS BROHL
DR. JAN FALLACK
JOACHIM FENGER
MELANIE GAIDT

MICHAEL GAWLIK
JUTTA GERWERS-HAGEDORN
CLAUDIA VAN DYCK
MICHAEL VAN DYCK

PETRA KIEHN
LUKAS KLAFFKI
LENA BERGER
ROLF UNTERWAGNER
JÖRG HILBRANDT

AUSSCHÜSSE UND IHRE BESETZUNG



SEITE 13

AUSSCHUSS FÜR PERSONAL UND DIGITALISIERUNG

Klaus Brohl (Ratsmitglied)
Lena Berger (Ratsmitglied)
Lukas Klaffki (Ratsmitglied)
Michael Müller (Sachkundiger Bürger)
Gudrun Berns (Sachkundige Bürgerin)

FEUERWEHRAUSSCHUSS

Petra Kiehn (Vorsitzende)
Klaus Brohl (Sprecher)
Lena Berger (Ratsmitglied)
Marc Schäfer (Sachkundiger Bürger)
Karoline Hoch (Sachkundige Bürgerin)

SCHULAUSSCHUSS

Dr. Jan Fallack (Sprecher)
Claudia van Dyck (Ratsmitglied)
Petra Kiehn (Ratsmitglied)
Carsten Höhr (Sachkundiger Bürger)
Stephan Nies (Sachkundiger Bürger)

RECHNUNGSPRÜFUNGS AUSSCHUSS

Joachim Fenger (Ratsmitglied)
Rolf Unterwagner (Ratsmitglied)
Manfred Berns (Ratsmitglied)
Jörg Hilbrandt (Ratsmitglied)
Michael van Dyck (Ratsmitglied)

SPORTAUSSCHUSS

Joachim Fenger (Vorsitzender)
Petra Kiehn (Ratsmitglied)
Michael van Dyck (Ratsmitglied)
Holger Pannen (Sachkundiger Bürger)
Andreas Bögner (Sachkundiger Bürger)

SOZIALAUSSCHUSS

Manfred Berns (Ratsmitglied)
Michael Gawlik (Ratsmitglied)
Melanie Gaidt (Ratsmitglied)
Herwig Holzinger (Sachkundiger Bürger)
Florian van Lunzen (Sachkundiger Bürger)

AUSSCHÜSSE UND IHRE BESETZUNG



SEITE 14

AUSSCHUSS FÜR BAUEN, WIRTSCHAFT, LIEGENSCHAFTEN

Klaus Brohl (Vorsitzender)
Rolf Unterwagner (Ratsmitglied)
Jörg Hilbrandt (Ratsmitglied)
Stefan Hitter (Sachkundiger Bürger)
Thomas Hasenrahm (Sachkundiger Bürger)

AUSSCHUSS FÜR BÜRGERANTRÄGE

Melanie Gaidt (Ratsmitglied)
Joachim Fenger (Ratsmitglied)
Menfred Berns (Ratsmitglied)
Philipp Söhlke (Sachkundiger Bürger)
Christian Schäfer (Sachkundiger Bürger)

AUSSCHUSS FÜR STADTENTWICKLUNG, PLANEN UND UMWELT

Rolf Unterwagner (Ratsmitglied)
Lena Berger (Ratsmitglied)
Jutta Gerwers-Hagedorn (Ratsmitglied)
Lukas Klaffki (Ratsmitglied)
Heiner Paust (Sachkundiger Bürger)

KULTURAUSSCHUSS

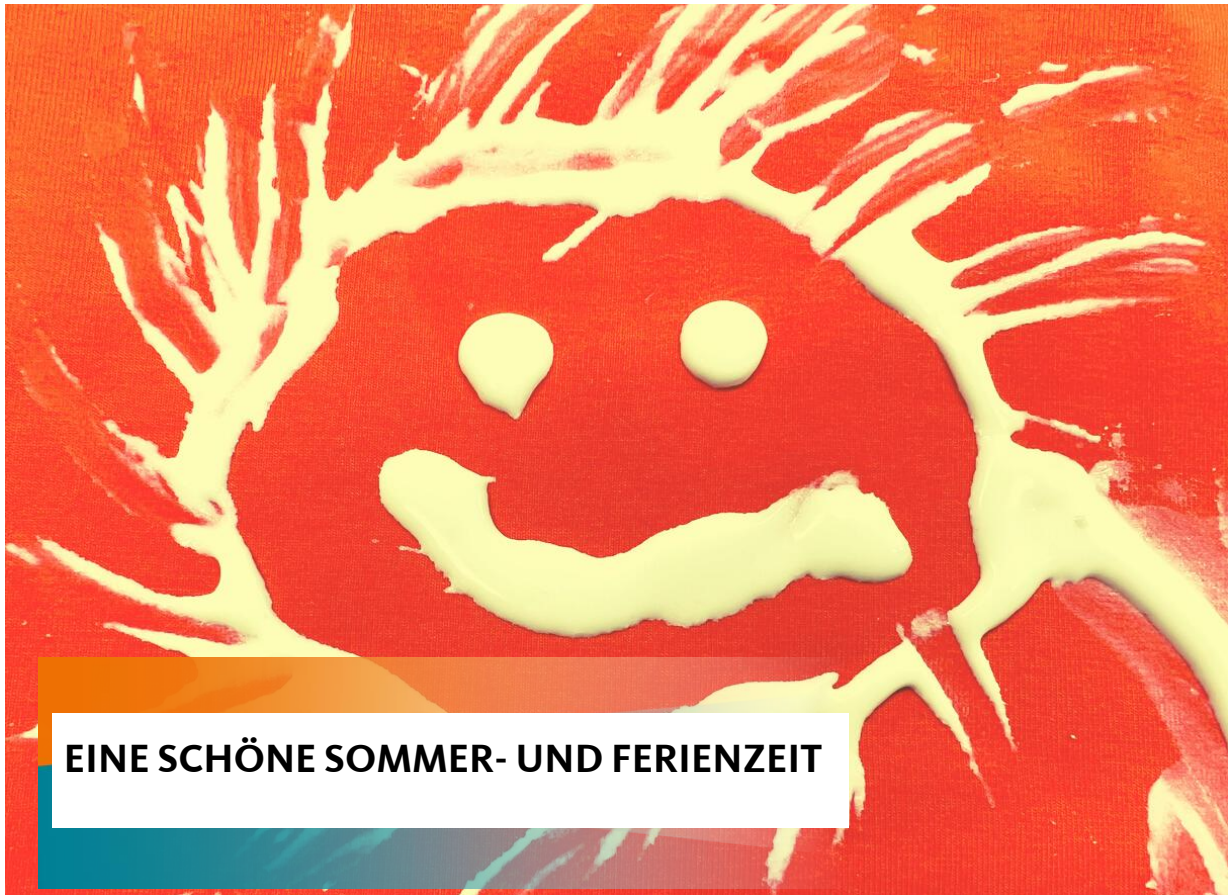
Jutta Gerwers-Hagedorn (Ratsmitglied)
Dr. Jan Fallack (Ratsmitglied)
Lena Berger (Ratsmitglied)
Dominik Kaczmarek (Sachkundiger Bürger)
Karsten Schubert (Sachkundiger Bürger)

HAUPTAUSSCHUSS & WAHLPRÜFUNGS AUSSCHUSS

Klaus Brohl (Ratsmitglied)
Michael Gawlik (Ratsmitglied)
Jutta Gerwers-Hagedorn (Ratsmitglied)
Petra Kiehn (Ratsmitglied)
Claudia van Dyck (Ratsmitglied)
Dr. Jan Fallack (Ratsmitglied)

JUGENDHILFEAUSSCHUSS

Claudia van Dyck (Ratsmitglied)
Cara-Samira van Dyck (Sachkundige Bürgerin)
Fabian Waamelink (Sachkundiger Bürger)



EINE SCHÖNE SOMMER- UND FERIENZEIT

Impressum gem. §5 TMG:
CDU-Fraktion Moers
vertreten durch den Vorsitzenden Michael Gawlik

Rathausplatz 1 | 47441 Moers | 02841/201220 | cdu-fraktion@moers.de
www.cdu-moers.de/fraktion/

DE

